



Grußwort

von

**Hartmut Koschyk MdB
Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister der Finanzen**

anlässlich der

**Verabschiedung von Frau Landtagsvizepräsidentin a. D.
Stadträtin a. D. Anneliese Fischer
als Kreisvorsitzende des VdK-Sozialverbandes
Bayreuth-Stadt und Land**

am Samstag, dem 25. Juni 2011

In einer sich schnell wandelnden Gesellschaft ist es für die Menschen wichtig, einen starken Sozialpartner an seiner Seite zu haben. Ob Renten- oder Gesundheitspolitik, Pflegereform, Behinderten- oder Arbeitsmarktpolitik: Der Sozialverband VdK Deutschland setzt sich seit 60 Jahren erfolgreich für die Interessen seiner Mitglieder ein.

Heute geht nach 20 Jahren für den VdK in unserer Region eine Ära zu Ende. Der VdK-Sozialverband Kreisverband Bayreuth-Stadt und Land ohne die ehemalige Vizepräsidentin des Bayerischen Landtags als Vorsitzende – das scheint vielen Menschen in unserer Region immer noch undenkbar. Auch wenn ich mir sicher bin, dass ihr Nachfolger im Vorsitz dieses Amt ebenfalls mit viel Engagement ausfüllen wird, so verliert der VdK-Sozialverband Kreisverband Bayreuth-Stadt und Land doch sein über 20 Jahre prägendes Gesicht.

Und ich meine damit natürlich in erster Linie die Persönlichkeit Anneliese Fischer, die sich als VdK-Kreisvorsitzende und von 1995 bis 2007 auch als stellvertretende VdK-Landesvorsitzende mit vollem Einsatz als Anwalt der Menschen in der Bundes- und Landespolitik genauso wie in den Kommunen für soziale Gerechtigkeit, für Gleichstellung und gegen soziale Benachteiligungen nachhaltig eingesetzt hat. Dabei hat Anneliese Fischer stets den offenen Dialog und eine konstruktive Diskussion mit Politik, Wirtschaft und Verwaltung gesucht und sich dafür stark gemacht, dass Rentnerinnen und Rentner, chronisch Kranke, Menschen mit Behinderung, Patienten, pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige, ältere Arbeitnehmer, Arbeitslose sowie Hartz-IV- und Grundsicherungsempfänger nicht ins soziale Abseits gedrängt werden!

Liebe Anneliese Fischer, Sie sind eine Frau mit Weitblick und Ausdauer - eine Kämpferin für soziale Gerechtigkeit, die sich für die Schwächeren der Gesellschaft einsetzt, die, gestützt auf den christlichen Glauben, für Nächstenliebe eintritt und den Menschen Mut macht! Dies verdient unser aller Dank und höchste Anerkennung. Sie haben einmal gesagt „Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat bereits verloren“! Sie haben immer für soziale Gerechtigkeit gekämpft – Sie haben auch in

unserer Region dem Sozialverband VdK eine starke Stimme gegeben.

Meine Damen und Herren, das Eintreten für soziale Gerechtigkeit zieht sich wie ein roter Faden durch das Leben von Anneliese Fischer: Sie studierte Lehramt, hat mit ihrem Mann eine Familie gegründet und zur Blüte geführt, war Elternbeiratsvorsitzende des Bayreuther Gymnasiums Christian-Ernestinum (GCE), stellvertretende Bundesvorsitzende und Vorsitzende der Landeselternvereinigung (LEV) der Gymnasien in Bayern, Mitglied im Rundfunkrat für die bayerischen Eltern, Mitglied des Diözesanfamilienrats Bamberg, Geschäftsführender Vorstand des Weißen Rings für Deutschland und Landesbeauftragte des Weißen Rings für Nordbayern, Mitglied des Stadtrats von Bayreuth, Vorsitzende der Arbeitsgruppe Frauen der CSU-Landtagsfraktion, stellvertretende Vorsitzende der CSU-Landtagsfraktion und schließlich Vizepräsidentin des Bayerischen Landtags. Damit hat Anneliese Fischer als erste Frau im Freistaat Bayern überhaupt dieses Amt bekleidet.

Von all diesen Erfahrungen kann sie bis heute zehren und: Sie hat bei all ihrer Arbeit, sei es in ihrem jeweiligen Beruf, in der Politik oder im Ehrenamt, immer die Nähe zu den Menschen gesucht.

Liebe Frau Fischer, durch Ihre fachliche Kompetenz haben Sie sich weit über den VdK Sozialverband und seine Mitglieder hinaus viel Respekt und Anerkennung erworben. Sie haben es verstanden, Ihren Erfahrungsreichtum aus der Arbeit in der Politik als langjährige Landtagsabgeordnete vor Ort konstruktiv in die Arbeit des VdK Sozialverbandes Kreisverband Bayreuth-Stadt und Land nachhaltig einfließen zu lassen. So wurden beispielsweise unter Ihrer Leitung unter anderem auch regelmäßig Podiumsdiskussion zu aktuellen sozialpolitischen Themen durchgeführt. Ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass der VdK Kreisverband Bayreuth Stadt- und Land heute rund 11.263 Mitglieder zählt. Ich möchte darauf hinweisen, dass bei Ihrem Amtsantritt als Kreisvorsitzende vor 20 Jahren der Mitgliederstand des VdK Kreisverband Bayreuth-Stadt und Land lediglich 6.700 betrug.

Liebe Frau Fischer, Sie sind eine große Kämpferin für soziale Gerechtigkeit und waren zeitlebens darum bemüht, die Lebenssituation sozial benachteiligter Menschen zu verbessern, Chancengleichheit zu gewährleisten und Integration statt Ausgrenzung voranzutreiben.

In einem Interview mit dem Nordbayerischen Kurier haben Sie einmal gesagt „Wenn ich die Wahl habe, einen schönen Abend daheim zu verbringen oder Menschen zu treffen, gehe ich immer dahin, wo die Menschen sind“.

Liebe Frau Fischer, Sie sind nicht nur dorthin gegangen, wo Menschen sind! Sie sind dort hingegangen, wo Ihre Mitmenschen Sie gebraucht haben! Sie haben Ihre ganze Kraft gegeben, um den Schwachen Mut zu machen und ihnen eine Stimme und ein Gesicht zu geben. Unsere Gesellschaft lebt von Bürgerinnen und Bürgern, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und sich so für ihre Mitmenschen und damit für unser gesamtes Gemeinwesen zu engagieren.

Die zahlreichen staatlichen und kommunalen Auszeichnungen, die Ihnen über die Jahre hinweg verliehen wurden, sprechen für sich und geben eindrucksvoll Zeugnis von Ihrem herausragenden politischen und sozialen Engagement. Es würde zu lange dauern, alle aufzuzählen. Hervorheben möchte ich aber den Goldenen Ehrenring der Stadt Bayreuth, den Bayerischen Verdienstorden, die Goldene Ehrennadel des VdK, die Staatsmedaille für soziale Verdienste, die Würde einer Ehrensenatorin der Universität Bayreuth und das Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland.

Liebe Anneliese Fischer, Sie waren und sind für Ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger Ansporn, sich ehrenamtlich politisch und sozial zu engagieren und Ihr Lebenseinsatz wird unvergessen bleiben.

Für die weitere Zukunft wünschen wir Ihnen alles erdenklich Gute, aber auch Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes reichen Segen und hoffen, dass Sie uns allen mit Ihrem Rat, Ihrem Elan und Ihrer Begeisterung auch weiterhin erhalten bleiben werden.